

Anfrage

Freie Demokraten Kreistagsfraktion Kreis Offenbach FDP	Anfragestellerin: FDP Fraktion im Kreistag Offenbach 22.08.2017
Anfrage der FDP-Kreistagsfraktion: „ Sachstand: Umzug der AÖR/ProArbeit “	

Der Kreisausschuss wird gebeten, hinsichtlich des Umzugs der AÖR/Pro Arbeit nach Dreieich die nachstehenden Fragen zu beantworten:

1. Wie ist der aktuelle praktische und zeitliche Sachstand betreffend den Umzug der Pro Arbeit nach Dreieich?
2. Welche Organisationsstruktur liegt der Pro Arbeit an mehreren Standorten ab sofort zugrunde?
3. Welche finanziellen Auswirkungen hat der Umzug der Pro Arbeit für den Kreis Offenbach im Ergebnis?
4. Wofür werden die durch den Umzug der Pro Arbeit im Kreishaus freiwerdenden Räume benötigt?
5. Welche zeitlichen und räumlichen Planungen zur langfristigen und ganzheitlichen Unterbringung der Pro Arbeit in Dietzenbach werden derzeit erörtert bzw. verfolgt?



Kreis Offenbach

Kreis Offenbach · Werner-Hilpert-Straße 1 · 63128 Dietzenbach

An die
FDP Fraktion
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

Der Kreisausschuss

Büro Kreistag

Ansprechpartner/in:
Wigbert Appel/ Brigitte Daus

Telefon:
06074/8180-3422/ 3104

Telefax:
06074/8180-3944

E-Mail:
kreistagsbuero@kreis-
offenbach.de.

Zeichen:
10.1-03 A 083

Datum:
07.09.2017

**Sachstand: Umzug der AöR/ProArbeit
Ihre Anfrage vom 22.08.2017**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Anfrage bezüglich **Sachstand: Umzug der AöR/ProArbeit**
wird wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Wie ist der aktuelle praktische und zeitliche Sachstand betreffend den Umzug der Pro Arbeit nach Dreieich?

Antwort:

Der Umzug der Pro Arbeit nach Dreieich wird im Dezember 2017 stattfinden.

Frage 2:

Welche Organisationsstruktur liegt der Pro Arbeit an mehreren Standorten ab sofort zugrunde?

Antwort:

Die bisherige Struktur im Forum II (Dietzenbach) bleibt vom Umzug unberührt. Ferner verbleibt der Bereich Jobcoaching im Kreishaus; ebenfalls das Beschwerdemanagement (temporär) und in geringem Umfang Administrationsbereiche (temporär Personalabteilung und Vorstand). Die Grundsicherung und der Hauptbereich der Administration und Querschnittsbereiche wird nach Dreieich umsiedeln. Ebenfalls verbleibt mit einem MA eine Ansprechperson im SC und für die Obdachlosen im Kreishaus.

Im Übrigen liegt dem Verwaltungsrat der Pro Arbeit das gesamte Raumkonzept für die Anmietung des Gebäudes in der Max-Planck-Straße in Dreieich vor.

Frage 3:

Welche finanziellen Auswirkungen hat der Umzug der Pro Arbeit für den Kreis Offenbach im Ergebnis?

Antwort:

Durch den Teilauszug der Pro Arbeit fallen Investitionskosten und laufende Sachkosten für die Dauer des Mietverhältnisses an. Die laufenden Sachkosten werden aus den entsprechenden Verwaltungskosten des Bundes im Rahmen der KoAVV und dem Finanzierungsanteil des Kreises gedeckt. Die Investitionen gehen zu Lasten des Kreises. In diesem Zusammenhang wird auf die zu beschließende KT-Vorlage zu den Investitionskosten verwiesen.

Frage 4:

Wofür werden die durch den Umzug der Pro Arbeit im Kreishaus freiwerdenden Räume benötigt?

Antwort:

Aus verschiedenen Gründen (Aufgabenzuwachs z.B. längere Zeiträume bei UVG-Zahlungen, Wohngeldreform und Mehrbedarf an Beschäftigten, z.B. durch die erhöhte Zahl von Asylbewerbern; Umzug zweier Organisationseinheiten aus dem HLL in Dreieich) wird das gesamte Kreishaus zukünftig mit eigenen Beschäftigten und deren Aufgaben ausgelastet sein.

Frage 5:

Welche zeitlichen und räumlichen Planungen zur langfristigen und ganzheitlichen Unterbringung der Pro Arbeit in Dietzenbach werden derzeit erörtert bzw. verfolgt?

Antwort:

Dem Verwaltungsrat der Pro Arbeit liegen die aktuellen Überlegungen dazu vor.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Müller
Kreisbeigeordneter